

Kompakt

- 4 Kurzmeldungen**
- 6 Rohstoff des Monats**
Silber
- 8 Dividenden**
News & Ausschüttungstermine

Fokus

- 10 Haushalt**
Aktien für ein sauberes Depot
- 14 Energieeffizienz**
Strom sparen im Haushalt

Markt & Börse

- 16 Nebenwerte**
artec & PAUL HARTMANN
- 18 Infrastruktur-Aktie**
HOCHTIEF
- 20 Konferenz**
m:access-Forum auf der MKK

Fonds & ETFs

- 21 Biotech-ETF**
Wetten auf die
Genomik-Revolution

Hintergrund

- 22 Anlegerwissen**
Rollgewinne und Rollverluste

Musterdepots

- 23 SdK Realdepot**
TeamViewer neu im Team

Rubriken

- 3 Editorial**
- 24 IR-Kontakt**
- 32 HV-Termine**
- 33 Impressum**

Die nächsten
AnlegerPlus News
erscheinen am
15.11.2025.

+ KURZMELDUNGEN

Sieg vor dem BGH

Ein aktuelles Urteil des Bundesgerichtshofs (BGH) bedeutet einen großen Erfolg für den Aktionärschutz, die Corporate Governance und die Aktienkultur.

Der für das Gesellschaftsrecht zuständige II. Zivilsenat des BGH hat auf die von der SdK Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V. erhobene Anfechtungs- und Nichtigkeitsklage die Zustimmungsbeschlüsse zu den Haftungsvergleichen mit den ehemaligen Vorständen Winterkorn und Stadler aufgehoben und zur neuen Verhandlung an das Oberlandesgericht (OLG) Celle zurückverwiesen. Der Zustimmungsbeschluss zum Deckungsvergleich mit dem D&O-Versicherer wurde für nichtig erklärt.

Der BGH war der Auffassung, dass die Nichtbeantwortung der Frage nach den Vermögensverhältnissen möglicherweise das Informationsrecht der Aktionäre verletzt. SdK Rechtsvorstand Markus Kienle begrüßt diese Entscheidung. Die Kenntnis über die Vermögensverhältnisse ermögliche den Aktionären erst eine ordnungsgemäße Beurteilung über die Beschlussfassung zu den Haftungsvergleichen. Ansonsten bleibe die Vorstandschaftung im deutschen Aktienrecht ein theoretisches Konstrukt, das sich in der Praxis als reine Farce darstelle.

Beim Vergleich mit den D&O-Versicherern bemängelte der BGH zur Hauptversammlung die mangelnde Transparenz, da in der Ladung nicht angegeben worden ist, dass der Deckungsvergleich einen Verzicht auf Anspruchsdurchsetzung gegenüber einer Vielzahl von amtierenden und ehemaligen Organmitgliedern vorsehe. Der BGH stärkt mit der Entscheidung die Rechtstellung der Aktionäre, die nur anhand der Tagesordnung erkennen und entscheiden können sollen, ob und wie sie an der Hauptversammlung teilnehmen möchten.

SdK Vorstandsmitglied Kienle begrüßt diese deutliche Klarstellung und die Positionierung für Transparenz durch den BGH. Dadurch werde verhindert, dass Informationen über wesentliche Regelungen eines sehr umfangreichen und komplexen Vertragswerkes vorenthalten werden, die ein durchschnittlicher Aktionär nicht oder nur mühsam finden wird. ■

Hier finden Sie weitere Informationen zu dem Urteil.